

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1901

3.6.1901 (No. 149)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 3. Juni.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.

Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.

Nr. 149.

Unverlangte Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensionsentwürfe werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1901.

Die Vorgänge in China.

(Telegramme.)

* **Paris**, 2. Juni. Die Agence Havas meldet aus Peking vom 2. Juni: Nach Berichten aus Yuenan ist der französische Konsul dort eingetroffen und vom Vizekönig und sämtlichen Civil- und Militärbehörden begrüßt worden.

* **London**, 2. Juni. Die Morgenblätter melden aus Peking vom 1. Juni: Die chinesischen Gouverneure berathen mit den europäischen Verwaltungsorganen wegen der Uebergabe der Verwaltung Peking's, dieselben drücken den Wunsch aus, fremde Soldaten als Polizeitruppe dazubehalten, bis chinesische Truppen in die Stadt einrücken. Nach einer Depesche von der französischen Mission in der Westmongolei wird dort ein Angriff als nahe bevorstehend bezeichnet. Prinz Tuan und ein Verwandter ständen an der Spitze des Aufstandes. Der französische Konsul in Shanghai habe der Mission zum Zwecke der Vertheidigung durch Vermittlung des Vizekönigs Kanfu 2000 Taels überandt.

* **London**, 2. Juni. Li-Hung-Tschang veröffentlicht in den unruhigen Distrikten der mittleren Provinzen Befehle zur Unterdrückung aller Unruhen in dem Zeitraum von zwei Monaten und zur strengen Bestrafung aller Schuldigen. Der Vizekönig bezieht sich in seinen Befehlen auf die letzte Depesche des Feldmarschalls Grafen v. Waldersee, in welcher dieser betonte, wie wichtig es sei, daß die Chinesen selbst schnell und energisch vorgehen.

* **Washington**, 2. Juni. Die Unterhandlungen der Gesandten in Peking, betreffend die Art und Weise, die Umlände zu garantieren, dürften sich sehr schwierig gestalten. Den Vereinigten Staaten wird von Rußland und Frankreich nahe gelegt, die Garantie international und gemeinsam zu machen, was aber die Vereinigten Staaten entschieden ablehnen, indem sie die verfassungsmäßigen Befugnisse der Exekutive hervorheben.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

* **Wildpark**, 2. Juni. Ihre Majestät die Königin Wilhelmina und ihr Gemahl sind gestern nach 5 Uhr Nachmittags nach Schwerin abgereist. Das Kaiserpaar, der Kronprinz und die übrigen hier anwesenden Fürstlichkeiten, sowie die Mitglieder der holländischen Gesandtschaft hatten die Gäste zum Bahnhof begleitet. Die Verabschiedung war eine sehr herzliche.

* **Potsdam**, 2. Juni. Seine Majestät der Kaiser verlieh Ihrer Majestät der Königin Wilhelmina den Luisen-Orden mit der Jahreszahl 1813/14 und dem Prinzen Heinrich der Niederlande den Schwarzen Adler-Orden.

* **Berlin**, 2. Juni. Mit Allerhöchster Genehmigung seiner Majestät des Kaisers ist die infolge des Ablebens des Oberpräsidenten Grafen Wilhelm v. Bismarck verschobene Feier für die Enthüllung des Bismarck-Denkmal's auf Sonntag, den 16. Juni um 12 Uhr festgesetzt worden.

* **Paris**, 2. Juni. Unter den vielen Beleidigungen, die anlässlich des Ablebens des Grafen Bismarck hier eingegangen sind, befinden sich solche von Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin, dem Kaiser von Oesterreich und dem König von England.

* **Berlin**, 2. Juni. Der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge genehmigte Seine Majestät der Kaiser, daß in der Ertheilung von Erlaubnißscheiden für den Besuch französischer Offiziere in den Reichslanden unter den notwendigen Kautelen Erleichterungen eintreten.

* **Berlin**, 2. Juni. Die „Berliner polit. Nachr.“ melden: Die Frage der Einführung eines allgemeinen Doppeltarifs oder eines Doppeltarifs für einzelne Positionen werde einen der Hauptgegenstände der Verhandlung der zuständigen Minister der Einzelstaaten bilden.

* **Berlin**, 2. Juni. Die „Berliner N. N.“ melden: Was den Vertrauensbruch bezüglich der Veröffentlichung des Kaisertrautes vom 29. Mai anbelangt, so erfahren wir authentisch, daß die Einleitung einer Untersuchung beschlossen und im Gange ist.

* **Berlin**, 2. Juni. Der französische General Bonnal und Oberstleutnant Gallot reisten heute Mittag in der Richtung nach Köln ab.

* **Greifswald**, 2. Juni. Amtliches Wahlergebniß. Bei der Reichstagswahl im Wahlkreise Greifswald-Gruppen am 29. Mai d. J. wurden insgesamt 17183 Stimmen abgegeben, davon entfielen auf den Berggrath a. D. Gothein-Berlin (freis. Ver.) 9666

Stimmen und auf den Landrath v. Behr-Greifswald (kons.) 7457 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt.

* **Wiesbaden**, 2. Juni. Seine Majestät König Christian von Dänemark und sein Bruder Prinz Johann zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg sind gestern hier eingetroffen.

* **Stuttgart**, 2. Juni. Die Regierung hat den Ständen einen Gesetzentwurf vorgelegt, der für Bahnzwecke rund 21 Millionen Mark fordert.

* **Wanzenburg** (Hanz), 2. Juni. Prinz Albrecht von Preußen begab sich heute nach Berlin.

* **Wien**, 2. Juni. Abgeordnetenhaus. Bei der gestrigen Debatte über das Budgetprovisorium erklärte Wolf, die Alldeutschen müßten sich gegenüber der gegenwärtigen Regierung ablehnend verhalten, könnten daher das Budgetprovisorium nicht bewilligen. Der Mangel an Vertrauen sei begründet in dem Bestreben der Regierung, aus Oesterreich einen ultramontanen Slavenstaat zu machen. Einen solchen Staat brauche Rom als einen Keil zwischen dem protestantischen Deutschen Reich und dem orthodoxen Rußland. Voeder erklärte, die deutsche Volkspartei werde für das Provisorium stimmen in Anerkennung des guten Willens der Regierung, verfassungsmäßig zu regieren. Der liberale Slovenc Tabcar sprach sich für das Budgetprovisorium aus, obgleich er zur Regierung, welche die slovenisch-lexikale Richtung begünstige, kein Vertrauen habe. Der christlich-soziale Abgeordnete Scheicher sprach sich gleichfalls für das Provisorium aus und verlangte anstatt der bisherigen Königreiche und Länder eine Gruppierung der Länder nach der Nationalität. Der Abg. Baernreither trat der Befürchtung entgegen, daß Oesterreich nicht stark genug sein werde, die Lasten der neuen Annehmlichkeiten für die Wasserbauten zu tragen. Redner erklärte schließlich, die bisherigen Erfolge im Parlament seien nicht nur dem Zusammenwirken der Parteien zu verdanken, sondern der unermüdblichen Arbeit der Regierung, deren Haupt mit fester Aufopferung die Arbeiten des Hauses gefördert habe. Fortsetzung der Debatte Montag.

* **Brüssel**, 2. Juni. In dem Gesetzesvorschlag des Staatsministers Beernaert betreffend die Annexion des Kongositzes durch Belgien ist die Frist, nach welcher das Gesetz in Kraft treten soll auf zwei Jahre und nicht, wie zuerst gemeldet, auf ein Jahr festgesetzt.

* **Toulon**, 2. Juni. Gestern Nachmittag war vom hiesigen Nationalistischen Comité eine Versammlung nach dem Theater einberufen worden. Den Vorsitz führte Kriegsminister Cabatnac. Jules Lemaitre sollte Vortrag halten. Die Gegner der Nationalisten drangen, nachdem sie die Thüren eingeschlagen hatten, in das Theater ein. Es kam zu einer großen Schlägerei, bei welcher mehrere Revolverstücke abgefeuert wurden. Lemaitre wurde es unmöglich gemacht, den Vortrag zu halten. Die Polizei räumte den Saal. Die Anhänger folgten Cabatnac und Lemaitre bis ins Hotel unter Hochrufen auf dieselben.

* **La Flèche**, 2. Juni. Präsident Doubet begab sich gestern Vormittag nach La Flèche (Departement Sarthe) zum Besuche der dortigen Militärschule. Im Verlaufe des Empfanges im Stadthause wies Doubet in einer Ansprache darauf hin, daß er zur Zeit der Abfahrt des französischen Expeditionscorps nach China schon erklärt habe, daß zwischen dem Heere und der Republik niemals ein Antagonismus bestehen könne. Er fügte hinzu, daß Frankreich die gleiche Zuneigung zum Heere und zur Republik habe.

* **London**, 2. Juni. Reuters Bureau meldet aus Standerton vom 1. Juni: General Smut und Dewet, sowie der Sekretär Louis Botha's sind heute Früh hier eingetroffen. Ueber ihre Mission verlautet nichts.

* **Rom**, 2. Juni. Aus Anlaß des heutigen Nationalfestes fand Vormittags große Parade statt. Eine große Menschenmenge bereitete seiner Majestät dem Könige überall begeisterte Huldbigungen.

* **Rom**, 2. Juni. Aus Anlaß der Geburt der Prinzessin fand gestern Abend eine große Kundgebung des Volkes statt. Der Zug bewegte sich von der Porta del Popolo nach dem Kapitol, um den Oberbürgermeister zu bitten, Ihren Majestäten dem König und der Königin die Gefühle Rom's aus Anlaß des freudigen Ereignisses auszudrücken. In allen Straßen hatten viele Gebäude, darunter auch die Hofkapelle und Gesandtschaftspalast, geschoßt und illuminiert. Aus den Provinzen werden ebenfalls lebhafteste Kundgebungen der Freude gemeldet. — Ein Amnestieerlaß erging für Vergehen auf dem Gebiete der Presse, für Duellvergehen, für Strafen aus Anlaß Defectionen von Danbelschiffen, für Verbrechen aus Anlaß der aufrührerischen Bewegung im Jahre 1898, ausgenommen Fälle von Mord. Endlich bezieht sich die Amnestie auf Uebertretungen des straf-civilrechtlichen Gebietes.

* **Rom**, 3. Juni. Seine Majestät der König verlieh dem Ministerpräsidenten Zanardelli den Anuzienorden und ihm selbst den ferner mit, daß er die Minister Biscanti, Benosa und San Martino zu Rittern dieses Ordens ernennen werde.

* **Corunna**, 2. Juni. Wie nachträglich gemeldet wird, sind bei dem Zusammenstoß der Gendarmen mit den Ausständigen am 31. Mai zwei Personen getödtet. Von den Verwundeten sind zwei gestorben, die Regierung, welche mit der Verwaltung des Präfecten unzufrieden ist, beabsichtigt ihn abzusetzen. Einige Vorkämpfer von Arbeitervereinen wurden inhaftirt. Mehrere Häuser waren mit Feuerlicht bedeckt, mit der Aufschrift „den gestrigen Märtyrern.“ Die Kerze waren den ganzen Tag beschäftigt, die Verwundeten,

deren Zahl unbekannt ist, zu pflegen. Die Arbeitervereine suchten die behördliche Erlaubniß nach eine Versammlung abzuhalten. Der Generalkapitän genehmigte das Gesuch. Die Schiffe „Destructor“ und „Audar“ sind mit Infanterie und Marine-truppen hier eingetroffen.

* **Madrid**, 2. Juni. Eine offizielle Depesche aus Corunna sagt, daß dort völlige Ruhe herrscht.

* **Madrid**, 3. Juni. Nach Meldungen aus Corunna hält dort die Ruhe an.

* **Madrid**, 2. Juni. Die Posten von Milirattach's bei den Vertretungen Spaniens im Auslande sollten aus Spar-samkeitsrücksichten eingezogen werden.

* **Kanaka**, 2. Juni. In der Deputirtenkammer verlas Prinz Georg gestern eine Rede, in welcher er die bereits erledigten Arbeiten und die dringenden Fragen, die noch der Abjung harren, mit dem Hinzufügen aufzählte, er habe die ihm be-kannten Wünsche des Landes den Mächten unterbreitet und von diesen den schon betannten Bescheid erhalten. Der Prinz wurde bei seiner Ankunft und beim Verlassen des Hauses lebhaft begrüßt. Michlidakis, Deputirter für Kandia, brachte einen von allen christlichen Deputirten unterzeichneten Antrag ein, in welchem den Mächten Dank für die Befreiung Kreta's von der türkischen Herrschaft ausgesprochen und um Einverleibung in Griechenland gebeten wird. Die muslimanischen Deputirten erhoben lebhaften Widerspruch, so daß der Alterspräsident die Sitzung aufheben mußte.

* **Athen**, 3. Juni. Die gesammte Presse nimmt die Nachricht von dem Antrage der christlichen Deputirten betreffend die Einverleibung Kreta's in Griechenland mit Enthusiasmus auf. Nach hier aus Kreta eingetroffenen Nachrichten fanden auf der Insel Volkskundgebungen in diesem Sinne statt.

* **Washington**, 2. Juni. Wie amtlich bekannt wird, werden die Vereinigten Staaten die Herrschaft über Cuba so lange ausüben, bis das Amendement Platt's von dem cubanischen Kontext in seinem vollen Umfange angenommen ist.

* **Valparaiso**, 2. Juni. Der chilenische Kongreß wurde heute eröffnet. Die Botschaft des Vizepräsidenten besagt, die Beziehungen der Republik zu den auswärtigen Regierungen seien fortwährend herzlich und befriedigend. Der zwischen Chile und Argentinien schwebenden Grenzfrage werde fortgesetzt sorgfältige Aufmerksamkeit gewidmet. Alle Beweismittel seien vorbereitet, durch welche Chile Rechte vor einem Schiedsgericht erhärtet werden können. Es bestehe die Hoffnung, daß die endgültige Lösung der bestehenden Schwierigkeiten bald erreicht werde. Was die im Norden schwebenden Fragen, wie den Vertragsabschluss mit Bolivien betreffs bestimmte Zuerkennung der Souveränität über Tacua und Arica angeht, habe eine den Grundfragen des Rechtes und der Billigkeit entsprechende endgültige Regelung sich bisher als unmöglich erwiesen. Mit Bezug auf den bevorstehenden internationalen Kongreß in Mexiko erklärt die Botschaft, Chile wünsche das Zustandekommen von Bestimmungen abhängig zu machen, wonach künftig alle Streitfragen schiedsrichterlicher Entscheidung zu unterbreiten sind. Die Regierung werde das Konversionsgesetz unverändert aufrecht erhalten. Anfang des nächsten Jahres werde sie Gold zur Konversion von Papiergeld zur Verfügung haben.

* **Yokohama**, 2. Juni. Neutermeldung. Vicomte Katsura übernahm die Bildung des neuen Kabinet's. — Aus guter Quelle verlautet, daß auf der Insel Ouelpart zwei Priester und sechs eingeborene Christen getödtet seien. Ein japanisches Kriegsschiff und zwei französische Schiffe sind nach Ouelpart abgegangen.

Verschiedenes.

† **Kiel**, 2. Juni. (Telegr.) Der brasilianische Küstenpanzer „Gloriano“, Kommandant de Souza Lobo, ist hier eingetroffen.

† **Kiel**, 2. Juni. (Telegr.) Bei der gestrigen Binnenregatta des Kaiserlichen Yachtclubs erhielten für Kriegsschiffboote erste Preise „Stoß“, Marineinfanterie der Ostsee, 1. Matrosendivision „Sachsen“, „Blücher“ und die Schuljacht „Falter“. In der Abtheilung Yachten siegte die Hamburger Yacht „Blitz VI“.

† **Hamburg**, 2. Juni. (Telegr.) Bei dem heutigen Wettrennen um den großen Preis war „Dhneforge“ Sieger, dann folgten „Rappo“, „Patriot“ und „Oly“.

† **Karlsbad**, 3. Juni. (Telegr.) Ein großes Unwetter wüthete gestern Nachmittag hier. Von den Bergen strömten große Wassermengen herab, welche die Straßen aufrißen und Hunderte von Bäumen entwurzelten. Das starke Gewitter zwang die Feuerwehr in Aktion zu treten.

† **Wiesbaden**, 3. Juni. (Telegr.) Zur dritten großen Bundesversammlung bairischer Landwirthe traf gestern Nachmittag Seine Königl. Hoheit Prinz Ludwig in Begleitung des Regierungspräsidenten von Niederbayern, des Oesterreichisch-ungarischen Gesandten, des bairischen Gesandten Fehren v. Bodmann hier ein. Der Prinz besuchte Nachmittag die mit der Wänderversammlung verbundene landwirtschaftliche Ausstellung. Abends fand ein Begrüßungsbanquet statt.

† **Wien**, 2. Juni. (Telegr.) Bei dem heutigen Oesterreichischen Derby siegte „Terrorso“, dann folgten „Magnes“, „St. Leopold“ und „Fals“. 13 Pferde liefen.

† **Chantilly**, 2. Juni. (Telegr.) Bei dem heutigen Wettrennen um den Preis des Jockeyclubs vom 100 000 Francs siegte „Saxon“, dann folgten „Jeaubert“ und „Libere“. Er liefen 13 Pferde.

Verantwortlicher Redakteur: (in Vertretung von Julius Kay) Adolf Kerzinger in Karlsruhe.

Central-Handels-Register für das Großherzogthum Baden.

Baden. R. 881.
In das Handelsregister Abth. B, Band I wurde eingetragen:
Zu D. 3. 7. Chemische Fabrik Dos G. m. b. H. in Dos. Nach Beschluß der Versammlung der Gesellschafter vom 4. Mai d. J. tritt die Gesellschaft in Liquidation. Als Liquidatoren wurden bestellt: Der bisherige Geschäftsführer Gustav Mors in Baden-Baden und Louis Voesh, Kaufmann, wohnhaft in Dos.
Baden, den 18. Mai 1901.
Großh. Amtsgericht I.

Baden. R. 707.
In das Handelsregister Abth. A, D. 3. 278 wurde eingetragen:
Firma Chocoladehaus Carl Friedolin, Baden. Inhaber: Kaufmann Carl Friedrich Friedolin, Baden.
Baden, den 11. Mai 1901.
Großh. Amtsgericht I.

Bonnndorf. R. 710.
In's Handelsregister Band I, D. 3. 18 Firma Leo G. H. von Gwatingen ist eingetragen worden:
"Die Firma ist erloschen."
Bonnndorf, den 17. Mai 1901.
Großh. Amtsgericht.

Bonnndorf. R. 711.
In's Handelsregister Band I, D. 3. 85, Firma Josef G. H. in Weisgen in Maaßen wurde eingetragen:
"Die Firma ist erloschen."
Bonnndorf, den 17. Mai 1901.
Großh. Amtsgericht.

Bonnndorf. R. 709.
Zum Handelsregister D. 3. 154 Firma Heinrich Geng in Weisgen wurde eingetragen:
"Die Firma ist erloschen."
Bonnndorf, den 17. Mai 1901.
Großh. Amtsgericht.

Durlach. R. 740.
Handelsregister A. Eingetragen:
Karl Preis, Durlach. Inhaber: Karl Preis, Kaufmann in Durlach. Angegebener Geschäftszweig: Vertretungen in der Baaren- und Versicherungsbranche.
Großh. Amtsgericht.

Donauerschingen. R. 705.
Eingetragen zum Handelsregister A, Band I: a. Zu D. 3. 8, Firma: L. A. Leitzgeb, Donauerschingen. Sp. 3 als Inhaber: Karl August Leitzgeb, Witwe, Frieda, geb. Gutmann, Friedrich August Leitzgeb, Kaufmann, Anna Katharina Leitzgeb, ledig, alle in Donauerschingen. Sp. 6: Offene Handelsgesellschaft. Beginn 13. Mai 1900. b. Zu D. 3. 74: Firma Karl Schmid, Gering und c. D. 3. 100: Firma Friedrich Conzelmann, Donauerschingen je in Sp. 5: Die Firma ist erloschen. d. Zu D. 3. 67: Firma Joseph Bausch Sp. 3 als ledige Inhaberinnen Anna und Rosa Bausch, ledig in Hisingen, Sp. 5: Offene Handelsgesellschaft. Beginn am 15. März 1901.
Donauerschingen, den 23. Mai 1901.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. R. 738.
In das Handelsregister, Abth. A, wurde eingetragen:
Vd. I, D. 3. 197. Firma Gebrüder Sommer jr., Freiburg betr. Heinrich Sommer jr., Freiburg, ist als Prokurist bestellt.
Vd. II, D. 3. 193. Firma Otto H. H. in Freiburg. Inhaber: Otto H. H., Schlossermeister, Freiburg. (Geschäftszweig: Kucheneinrichtungen.)
Vd. II, D. 3. 194. Firma Mineralwasserfabrik S. Cucuel, Freiburg. Inhaber: Hermann Häfner, Kaufmann, Freiburg.

Bereinsregister.
Freiburg. R. 652.
In das Vereinsregister Bd. I D. 3. 34 wurde eingetragen:
Gesellschaft für Geschichtsfunde zu Freiburg i. S.
Die Satzung ist am 25. Juni 1900 errichtet.
Zu außerordentlichen Ausgaben in Beträgen von über 300 M. ist die Zustimmung der Hauptversammlung erforderlich.
Zur gerichtlichen und außergerichtlichen Vertretung der Gesellschaft im Sinne des § 26 B. G. B. sind der 1. Vorsitzende, der 2. Vorsitzende und der Schriftführer gemeinsam berufen.
Vorstand:
Dr. Heinrich Fink, Universitätsprofessor, 1. Vorsitzender;
Camill Freiherr von Althaus, Oberstleutnant a. D., 2. Vorsitzender;
Dr. Julius Schwab, Universitätsbibliothekar, Schriftführer;
Dr. Hermann Mayer, Gymnasiumsprofessor, Bäckertwarte;
Eugen Stoll, Buchhändler, Redaktionsführer.
Beisitzer:
Dr. Peter Albert, Stadtschreiber;
Dr. Conrad Beyerle, Universitätsprofessor;
Dr. Friedrich Pfaff, Universitätsbibliothekar;
Ludwig Jahn, Gymnasiumsprofessor, alle in Freiburg.
Freiburg, den 20. Mai 1901.
Großh. Amtsgericht.

In das Firmenregister, Bd. II, D. 3. 777, wurde eingetragen:
Firma Otto Gerber, Freiburg, ist erloschen.
Freiburg, den 22. Mai 1901.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. R. 778.
In das diesseitige Gesellschaftsregister Bd. II D. 3. 177 wurde eingetragen:
Aktiengesellschaft Alte Herrenkasse des Corps Suebia zu Freiburg i. S. betr. Nach vollständiger Uebertragung des Gesellschaftsvermögens an den eingetragenen Verein gleichen Namens ist die Firma erloschen.
Freiburg, den 23. Mai 1901.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. R. 706.
Zum Handelsregister A, Band II, D. 3. 331 wurde eingetragen: Die Firma "Frey & Stöcker" in Heidelberg. Theilhaber der offenen Handelsgesellschaft, die am 15. April 1901 begonnen hat, sind: Heinrich Wilhelm Frey und Otto Leopold Stöcker, beide Kaufleute in Heidelberg. Angegebener Geschäftszweig: Bureauartikelgeschäft.
Heidelberg, den 22. Mai 1901.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. R. 770.
Eingetragen wurde:
1. Zum alten Firmenregister Band II, D. 3. 763: - Firma "Emil Trabold" in Heidelberg. - Die Firma ist erloschen.
2. Zum neuen Handelsregister B, D. 3. 42: Die Firma "Rheinpfälzer Gesellschaft Heidelberg, Aktiengesellschaft" in Heidelberg. Der Gesellschaftsvertrag ist am 27. April 1901 festgesetzt. Gegenstand des Unternehmens ist die Erwerbung von Grundstücken zu Verzinzwegen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 5000 M.; eingeteilt in 25 auf Namen lautende Aktien von je 200 M., die zum Nennwert ausgegeben sind. Bekanntmachungen der Gesellschaft, auch die Berufung der Generalversammlung, erfolgen durch Briefe oder Postkarten in die akademische Turmzeitung beizutreten werden. Zu Mitgliedern des Vorstandes, der aus 2 Personen und einem Stellvertreter besteht und vom Aufsichtsrath zu bestellen ist, sind ernannt: Arnold Daede, Fabrikant, Rudolf Schaefer, Rechtspraktikant, Fritz Guth, stud. jur.; alle in Heidelberg. Zur Vertretung der Gesellschaft bedarf es der Zustimmung zweier Mitglieder des Vorstandes. Die Gründer der Gesellschaft sind: Karl Friedrich Daede, Fabrikant in Heidelberg, Heinrich Necht, Notar in Mannheim, Dr. Julian Reiss, Fabrikant in Heidelberg, Dr. August Köhler in Karlsruhe, Jakob Mühlth, Gasthofbesitzer in Karlsruhe; dieselben haben sämtliche Aktien übernommen. Die Mitglieder des ersten Aufsichtsraths sind: Karl Friedrich Daede, Stadtschreiber in Heidelberg, Karl Seufried, Rechtspraktikant in Mannheim und Dr. Selmar Daede, Chemiker in Karlsruhe. Von den mit der Anmeldung der Gesellschaft eingereichten Schriftstücken, insbesondere von dem Prüfungsberichte des Vorstandes und des Aufsichtsraths kann während der Dienststunden bei diesseitigen Gerichte Einsicht genommen werden.
Heidelberg, den 23. Mai 1901.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. R. 770.
Eingetragen wurde:
1. Zum alten Firmenregister Band II, D. 3. 763: - Firma "Emil Trabold" in Heidelberg. - Die Firma ist erloschen.
2. Zum neuen Handelsregister B, D. 3. 42: Die Firma "Rheinpfälzer Gesellschaft Heidelberg, Aktiengesellschaft" in Heidelberg. Der Gesellschaftsvertrag ist am 27. April 1901 festgesetzt. Gegenstand des Unternehmens ist die Erwerbung von Grundstücken zu Verzinzwegen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 5000 M.; eingeteilt in 25 auf Namen lautende Aktien von je 200 M., die zum Nennwert ausgegeben sind. Bekanntmachungen der Gesellschaft, auch die Berufung der Generalversammlung, erfolgen durch Briefe oder Postkarten in die akademische Turmzeitung beizutreten werden. Zu Mitgliedern des Vorstandes, der aus 2 Personen und einem Stellvertreter besteht und vom Aufsichtsrath zu bestellen ist, sind ernannt: Arnold Daede, Fabrikant, Rudolf Schaefer, Rechtspraktikant, Fritz Guth, stud. jur.; alle in Heidelberg. Zur Vertretung der Gesellschaft bedarf es der Zustimmung zweier Mitglieder des Vorstandes. Die Gründer der Gesellschaft sind: Karl Friedrich Daede, Fabrikant in Heidelberg, Heinrich Necht, Notar in Mannheim, Dr. Julian Reiss, Fabrikant in Heidelberg, Dr. August Köhler in Karlsruhe, Jakob Mühlth, Gasthofbesitzer in Karlsruhe; dieselben haben sämtliche Aktien übernommen. Die Mitglieder des ersten Aufsichtsraths sind: Karl Friedrich Daede, Stadtschreiber in Heidelberg, Karl Seufried, Rechtspraktikant in Mannheim und Dr. Selmar Daede, Chemiker in Karlsruhe. Von den mit der Anmeldung der Gesellschaft eingereichten Schriftstücken, insbesondere von dem Prüfungsberichte des Vorstandes und des Aufsichtsraths kann während der Dienststunden bei diesseitigen Gerichte Einsicht genommen werden.
Heidelberg, den 23. Mai 1901.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. R. 770.
Eingetragen wurde:
1. Zum alten Firmenregister Band II, D. 3. 763: - Firma "Emil Trabold" in Heidelberg. - Die Firma ist erloschen.
2. Zum neuen Handelsregister B, D. 3. 42: Die Firma "Rheinpfälzer Gesellschaft Heidelberg, Aktiengesellschaft" in Heidelberg. Der Gesellschaftsvertrag ist am 27. April 1901 festgesetzt. Gegenstand des Unternehmens ist die Erwerbung von Grundstücken zu Verzinzwegen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 5000 M.; eingeteilt in 25 auf Namen lautende Aktien von je 200 M., die zum Nennwert ausgegeben sind. Bekanntmachungen der Gesellschaft, auch die Berufung der Generalversammlung, erfolgen durch Briefe oder Postkarten in die akademische Turmzeitung beizutreten werden. Zu Mitgliedern des Vorstandes, der aus 2 Personen und einem Stellvertreter besteht und vom Aufsichtsrath zu bestellen ist, sind ernannt: Arnold Daede, Fabrikant, Rudolf Schaefer, Rechtspraktikant, Fritz Guth, stud. jur.; alle in Heidelberg. Zur Vertretung der Gesellschaft bedarf es der Zustimmung zweier Mitglieder des Vorstandes. Die Gründer der Gesellschaft sind: Karl Friedrich Daede, Fabrikant in Heidelberg, Heinrich Necht, Notar in Mannheim, Dr. Julian Reiss, Fabrikant in Heidelberg, Dr. August Köhler in Karlsruhe, Jakob Mühlth, Gasthofbesitzer in Karlsruhe; dieselben haben sämtliche Aktien übernommen. Die Mitglieder des ersten Aufsichtsraths sind: Karl Friedrich Daede, Stadtschreiber in Heidelberg, Karl Seufried, Rechtspraktikant in Mannheim und Dr. Selmar Daede, Chemiker in Karlsruhe. Von den mit der Anmeldung der Gesellschaft eingereichten Schriftstücken, insbesondere von dem Prüfungsberichte des Vorstandes und des Aufsichtsraths kann während der Dienststunden bei diesseitigen Gerichte Einsicht genommen werden.
Heidelberg, den 23. Mai 1901.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. R. 770.
Eingetragen wurde:
1. Zum alten Firmenregister Band II, D. 3. 763: - Firma "Emil Trabold" in Heidelberg. - Die Firma ist erloschen.
2. Zum neuen Handelsregister B, D. 3. 42: Die Firma "Rheinpfälzer Gesellschaft Heidelberg, Aktiengesellschaft" in Heidelberg. Der Gesellschaftsvertrag ist am 27. April 1901 festgesetzt. Gegenstand des Unternehmens ist die Erwerbung von Grundstücken zu Verzinzwegen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 5000 M.; eingeteilt in 25 auf Namen lautende Aktien von je 200 M., die zum Nennwert ausgegeben sind. Bekanntmachungen der Gesellschaft, auch die Berufung der Generalversammlung, erfolgen durch Briefe oder Postkarten in die akademische Turmzeitung beizutreten werden. Zu Mitgliedern des Vorstandes, der aus 2 Personen und einem Stellvertreter besteht und vom Aufsichtsrath zu bestellen ist, sind ernannt: Arnold Daede, Fabrikant, Rudolf Schaefer, Rechtspraktikant, Fritz Guth, stud. jur.; alle in Heidelberg. Zur Vertretung der Gesellschaft bedarf es der Zustimmung zweier Mitglieder des Vorstandes. Die Gründer der Gesellschaft sind: Karl Friedrich Daede, Fabrikant in Heidelberg, Heinrich Necht, Notar in Mannheim, Dr. Julian Reiss, Fabrikant in Heidelberg, Dr. August Köhler in Karlsruhe, Jakob Mühlth, Gasthofbesitzer in Karlsruhe; dieselben haben sämtliche Aktien übernommen. Die Mitglieder des ersten Aufsichtsraths sind: Karl Friedrich Daede, Stadtschreiber in Heidelberg, Karl Seufried, Rechtspraktikant in Mannheim und Dr. Selmar Daede, Chemiker in Karlsruhe. Von den mit der Anmeldung der Gesellschaft eingereichten Schriftstücken, insbesondere von dem Prüfungsberichte des Vorstandes und des Aufsichtsraths kann während der Dienststunden bei diesseitigen Gerichte Einsicht genommen werden.
Heidelberg, den 23. Mai 1901.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. R. 770.
Eingetragen wurde:
1. Zum alten Firmenregister Band II, D. 3. 763: - Firma "Emil Trabold" in Heidelberg. - Die Firma ist erloschen.
2. Zum neuen Handelsregister B, D. 3. 42: Die Firma "Rheinpfälzer Gesellschaft Heidelberg, Aktiengesellschaft" in Heidelberg. Der Gesellschaftsvertrag ist am 27. April 1901 festgesetzt. Gegenstand des Unternehmens ist die Erwerbung von Grundstücken zu Verzinzwegen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 5000 M.; eingeteilt in 25 auf Namen lautende Aktien von je 200 M., die zum Nennwert ausgegeben sind. Bekanntmachungen der Gesellschaft, auch die Berufung der Generalversammlung, erfolgen durch Briefe oder Postkarten in die akademische Turmzeitung beizutreten werden. Zu Mitgliedern des Vorstandes, der aus 2 Personen und einem Stellvertreter besteht und vom Aufsichtsrath zu bestellen ist, sind ernannt: Arnold Daede, Fabrikant, Rudolf Schaefer, Rechtspraktikant, Fritz Guth, stud. jur.; alle in Heidelberg. Zur Vertretung der Gesellschaft bedarf es der Zustimmung zweier Mitglieder des Vorstandes. Die Gründer der Gesellschaft sind: Karl Friedrich Daede, Fabrikant in Heidelberg, Heinrich Necht, Notar in Mannheim, Dr. Julian Reiss, Fabrikant in Heidelberg, Dr. August Köhler in Karlsruhe, Jakob Mühlth, Gasthofbesitzer in Karlsruhe; dieselben haben sämtliche Aktien übernommen. Die Mitglieder des ersten Aufsichtsraths sind: Karl Friedrich Daede, Stadtschreiber in Heidelberg, Karl Seufried, Rechtspraktikant in Mannheim und Dr. Selmar Daede, Chemiker in Karlsruhe. Von den mit der Anmeldung der Gesellschaft eingereichten Schriftstücken, insbesondere von dem Prüfungsberichte des Vorstandes und des Aufsichtsraths kann während der Dienststunden bei diesseitigen Gerichte Einsicht genommen werden.
Heidelberg, den 23. Mai 1901.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. R. 770.
Eingetragen wurde:
1. Zum alten Firmenregister Band II, D. 3. 763: - Firma "Emil Trabold" in Heidelberg. - Die Firma ist erloschen.
2. Zum neuen Handelsregister B, D. 3. 42: Die Firma "Rheinpfälzer Gesellschaft Heidelberg, Aktiengesellschaft" in Heidelberg. Der Gesellschaftsvertrag ist am 27. April 1901 festgesetzt. Gegenstand des Unternehmens ist die Erwerbung von Grundstücken zu Verzinzwegen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 5000 M.; eingeteilt in 25 auf Namen lautende Aktien von je 200 M., die zum Nennwert ausgegeben sind. Bekanntmachungen der Gesellschaft, auch die Berufung der Generalversammlung, erfolgen durch Briefe oder Postkarten in die akademische Turmzeitung beizutreten werden. Zu Mitgliedern des Vorstandes, der aus 2 Personen und einem Stellvertreter besteht und vom Aufsichtsrath zu bestellen ist, sind ernannt: Arnold Daede, Fabrikant, Rudolf Schaefer, Rechtspraktikant, Fritz Guth, stud. jur.; alle in Heidelberg. Zur Vertretung der Gesellschaft bedarf es der Zustimmung zweier Mitglieder des Vorstandes. Die Gründer der Gesellschaft sind: Karl Friedrich Daede, Fabrikant in Heidelberg, Heinrich Necht, Notar in Mannheim, Dr. Julian Reiss, Fabrikant in Heidelberg, Dr. August Köhler in Karlsruhe, Jakob Mühlth, Gasthofbesitzer in Karlsruhe; dieselben haben sämtliche Aktien übernommen. Die Mitglieder des ersten Aufsichtsraths sind: Karl Friedrich Daede, Stadtschreiber in Heidelberg, Karl Seufried, Rechtspraktikant in Mannheim und Dr. Selmar Daede, Chemiker in Karlsruhe. Von den mit der Anmeldung der Gesellschaft eingereichten Schriftstücken, insbesondere von dem Prüfungsberichte des Vorstandes und des Aufsichtsraths kann während der Dienststunden bei diesseitigen Gerichte Einsicht genommen werden.
Heidelberg, den 23. Mai 1901.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. R. 770.
Eingetragen wurde:
1. Zum alten Firmenregister Band II, D. 3. 763: - Firma "Emil Trabold" in Heidelberg. - Die Firma ist erloschen.
2. Zum neuen Handelsregister B, D. 3. 42: Die Firma "Rheinpfälzer Gesellschaft Heidelberg, Aktiengesellschaft" in Heidelberg. Der Gesellschaftsvertrag ist am 27. April 1901 festgesetzt. Gegenstand des Unternehmens ist die Erwerbung von Grundstücken zu Verzinzwegen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 5000 M.; eingeteilt in 25 auf Namen lautende Aktien von je 200 M., die zum Nennwert ausgegeben sind. Bekanntmachungen der Gesellschaft, auch die Berufung der Generalversammlung, erfolgen durch Briefe oder Postkarten in die akademische Turmzeitung beizutreten werden. Zu Mitgliedern des Vorstandes, der aus 2 Personen und einem Stellvertreter besteht und vom Aufsichtsrath zu bestellen ist, sind ernannt: Arnold Daede, Fabrikant, Rudolf Schaefer, Rechtspraktikant, Fritz Guth, stud. jur.; alle in Heidelberg. Zur Vertretung der Gesellschaft bedarf es der Zustimmung zweier Mitglieder des Vorstandes. Die Gründer der Gesellschaft sind: Karl Friedrich Daede, Fabrikant in Heidelberg, Heinrich Necht, Notar in Mannheim, Dr. Julian Reiss, Fabrikant in Heidelberg, Dr. August Köhler in Karlsruhe, Jakob Mühlth, Gasthofbesitzer in Karlsruhe; dieselben haben sämtliche Aktien übernommen. Die Mitglieder des ersten Aufsichtsraths sind: Karl Friedrich Daede, Stadtschreiber in Heidelberg, Karl Seufried, Rechtspraktikant in Mannheim und Dr. Selmar Daede, Chemiker in Karlsruhe. Von den mit der Anmeldung der Gesellschaft eingereichten Schriftstücken, insbesondere von dem Prüfungsberichte des Vorstandes und des Aufsichtsraths kann während der Dienststunden bei diesseitigen Gerichte Einsicht genommen werden.
Heidelberg, den 23. Mai 1901.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. R. 770.
Eingetragen wurde:
1. Zum alten Firmenregister Band II, D. 3. 763: - Firma "Emil Trabold" in Heidelberg. - Die Firma ist erloschen.
2. Zum neuen Handelsregister B, D. 3. 42: Die Firma "Rheinpfälzer Gesellschaft Heidelberg, Aktiengesellschaft" in Heidelberg. Der Gesellschaftsvertrag ist am 27. April 1901 festgesetzt. Gegenstand des Unternehmens ist die Erwerbung von Grundstücken zu Verzinzwegen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 5000 M.; eingeteilt in 25 auf Namen lautende Aktien von je 200 M., die zum Nennwert ausgegeben sind. Bekanntmachungen der Gesellschaft, auch die Berufung der Generalversammlung, erfolgen durch Briefe oder Postkarten in die akademische Turmzeitung beizutreten werden. Zu Mitgliedern des Vorstandes, der aus 2 Personen und einem Stellvertreter besteht und vom Aufsichtsrath zu bestellen ist, sind ernannt: Arnold Daede, Fabrikant, Rudolf Schaefer, Rechtspraktikant, Fritz Guth, stud. jur.; alle in Heidelberg. Zur Vertretung der Gesellschaft bedarf es der Zustimmung zweier Mitglieder des Vorstandes. Die Gründer der Gesellschaft sind: Karl Friedrich Daede, Fabrikant in Heidelberg, Heinrich Necht, Notar in Mannheim, Dr. Julian Reiss, Fabrikant in Heidelberg, Dr. August Köhler in Karlsruhe, Jakob Mühlth, Gasthofbesitzer in Karlsruhe; dieselben haben sämtliche Aktien übernommen. Die Mitglieder des ersten Aufsichtsraths sind: Karl Friedrich Daede, Stadtschreiber in Heidelberg, Karl Seufried, Rechtspraktikant in Mannheim und Dr. Selmar Daede, Chemiker in Karlsruhe. Von den mit der Anmeldung der Gesellschaft eingereichten Schriftstücken, insbesondere von dem Prüfungsberichte des Vorstandes und des Aufsichtsraths kann während der Dienststunden bei diesseitigen Gerichte Einsicht genommen werden.
Heidelberg, den 23. Mai 1901.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. R. 770.
Eingetragen wurde:
1. Zum alten Firmenregister Band II, D. 3. 763: - Firma "Emil Trabold" in Heidelberg. - Die Firma ist erloschen.
2. Zum neuen Handelsregister B, D. 3. 42: Die Firma "Rheinpfälzer Gesellschaft Heidelberg, Aktiengesellschaft" in Heidelberg. Der Gesellschaftsvertrag ist am 27. April 1901 festgesetzt. Gegenstand des Unternehmens ist die Erwerbung von Grundstücken zu Verzinzwegen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 5000 M.; eingeteilt in 25 auf Namen lautende Aktien von je 200 M., die zum Nennwert ausgegeben sind. Bekanntmachungen der Gesellschaft, auch die Berufung der Generalversammlung, erfolgen durch Briefe oder Postkarten in die akademische Turmzeitung beizutreten werden. Zu Mitgliedern des Vorstandes, der aus 2 Personen und einem Stellvertreter besteht und vom Aufsichtsrath zu bestellen ist, sind ernannt: Arnold Daede, Fabrikant, Rudolf Schaefer, Rechtspraktikant, Fritz Guth, stud. jur.; alle in Heidelberg. Zur Vertretung der Gesellschaft bedarf es der Zustimmung zweier Mitglieder des Vorstandes. Die Gründer der Gesellschaft sind: Karl Friedrich Daede, Fabrikant in Heidelberg, Heinrich Necht, Notar in Mannheim, Dr. Julian Reiss, Fabrikant in Heidelberg, Dr. August Köhler in Karlsruhe, Jakob Mühlth, Gasthofbesitzer in Karlsruhe; dieselben haben sämtliche Aktien übernommen. Die Mitglieder des ersten Aufsichtsraths sind: Karl Friedrich Daede, Stadtschreiber in Heidelberg, Karl Seufried, Rechtspraktikant in Mannheim und Dr. Selmar Daede, Chemiker in Karlsruhe. Von den mit der Anmeldung der Gesellschaft eingereichten Schriftstücken, insbesondere von dem Prüfungsberichte des Vorstandes und des Aufsichtsraths kann während der Dienststunden bei diesseitigen Gerichte Einsicht genommen werden.
Heidelberg, den 23. Mai 1901.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. R. 770.
Eingetragen wurde:
1. Zum alten Firmenregister Band II, D. 3. 763: - Firma "Emil Trabold" in Heidelberg. - Die Firma ist erloschen.
2. Zum neuen Handelsregister B, D. 3. 42: Die Firma "Rheinpfälzer Gesellschaft Heidelberg, Aktiengesellschaft" in Heidelberg. Der Gesellschaftsvertrag ist am 27. April 1901 festgesetzt. Gegenstand des Unternehmens ist die Erwerbung von Grundstücken zu Verzinzwegen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 5000 M.; eingeteilt in 25 auf Namen lautende Aktien von je 200 M., die zum Nennwert ausgegeben sind. Bekanntmachungen der Gesellschaft, auch die Berufung der Generalversammlung, erfolgen durch Briefe oder Postkarten in die akademische Turmzeitung beizutreten werden. Zu Mitgliedern des Vorstandes, der aus 2 Personen und einem Stellvertreter besteht und vom Aufsichtsrath zu bestellen ist, sind ernannt: Arnold Daede, Fabrikant, Rudolf Schaefer, Rechtspraktikant, Fritz Guth, stud. jur.; alle in Heidelberg. Zur Vertretung der Gesellschaft bedarf es der Zustimmung zweier Mitglieder des Vorstandes. Die Gründer der Gesellschaft sind: Karl Friedrich Daede, Fabrikant in Heidelberg, Heinrich Necht, Notar in Mannheim, Dr. Julian Reiss, Fabrikant in Heidelberg, Dr. August Köhler in Karlsruhe, Jakob Mühlth, Gasthofbesitzer in Karlsruhe; dieselben haben sämtliche Aktien übernommen. Die Mitglieder des ersten Aufsichtsraths sind: Karl Friedrich Daede, Stadtschreiber in Heidelberg, Karl Seufried, Rechtspraktikant in Mannheim und Dr. Selmar Daede, Chemiker in Karlsruhe. Von den mit der Anmeldung der Gesellschaft eingereichten Schriftstücken, insbesondere von dem Prüfungsberichte des Vorstandes und des Aufsichtsraths kann während der Dienststunden bei diesseitigen Gerichte Einsicht genommen werden.
Heidelberg, den 23. Mai 1901.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. R. 770.
Eingetragen wurde:
1. Zum alten Firmenregister Band II, D. 3. 763: - Firma "Emil Trabold" in Heidelberg. - Die Firma ist erloschen.
2. Zum neuen Handelsregister B, D. 3. 42: Die Firma "Rheinpfälzer Gesellschaft Heidelberg, Aktiengesellschaft" in Heidelberg. Der Gesellschaftsvertrag ist am 27. April 1901 festgesetzt. Gegenstand des Unternehmens ist die Erwerbung von Grundstücken zu Verzinzwegen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 5000 M.; eingeteilt in 25 auf Namen lautende Aktien von je 200 M., die zum Nennwert ausgegeben sind. Bekanntmachungen der Gesellschaft, auch die Berufung der Generalversammlung, erfolgen durch Briefe oder Postkarten in die akademische Turmzeitung beizutreten werden. Zu Mitgliedern des Vorstandes, der aus 2 Personen und einem Stellvertreter besteht und vom Aufsichtsrath zu bestellen ist, sind ernannt: Arnold Daede, Fabrikant, Rudolf Schaefer, Rechtspraktikant, Fritz Guth, stud. jur.; alle in Heidelberg. Zur Vertretung der Gesellschaft bedarf es der Zustimmung zweier Mitglieder des Vorstandes. Die Gründer der Gesellschaft sind: Karl Friedrich Daede, Fabrikant in Heidelberg, Heinrich Necht, Notar in Mannheim, Dr. Julian Reiss, Fabrikant in Heidelberg, Dr. August Köhler in Karlsruhe, Jakob Mühlth, Gasthofbesitzer in Karlsruhe; dieselben haben sämtliche Aktien übernommen. Die Mitglieder des ersten Aufsichtsraths sind: Karl Friedrich Daede, Stadtschreiber in Heidelberg, Karl Seufried, Rechtspraktikant in Mannheim und Dr. Selmar Daede, Chemiker in Karlsruhe. Von den mit der Anmeldung der Gesellschaft eingereichten Schriftstücken, insbesondere von dem Prüfungsberichte des Vorstandes und des Aufsichtsraths kann während der Dienststunden bei diesseitigen Gerichte Einsicht genommen werden.
Heidelberg, den 23. Mai 1901.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. R. 770.
Eingetragen wurde:
1. Zum alten Firmenregister Band II, D. 3. 763: - Firma "Emil Trabold" in Heidelberg. - Die Firma ist erloschen.
2. Zum neuen Handelsregister B, D. 3. 42: Die Firma "Rheinpfälzer Gesellschaft Heidelberg, Aktiengesellschaft" in Heidelberg. Der Gesellschaftsvertrag ist am 27. April 1901 festgesetzt. Gegenstand des Unternehmens ist die Erwerbung von Grundstücken zu Verzinzwegen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 5000 M.; eingeteilt in 25 auf Namen lautende Aktien von je 200 M., die zum Nennwert ausgegeben sind. Bekanntmachungen der Gesellschaft, auch die Berufung der Generalversammlung, erfolgen durch Briefe oder Postkarten in die akademische Turmzeitung beizutreten werden. Zu Mitgliedern des Vorstandes, der aus 2 Personen und einem Stellvertreter besteht und vom Aufsichtsrath zu bestellen ist, sind ernannt: Arnold Daede, Fabrikant, Rudolf Schaefer, Rechtspraktikant, Fritz Guth, stud. jur.; alle in Heidelberg. Zur Vertretung der Gesellschaft bedarf es der Zustimmung zweier Mitglieder des Vorstandes. Die Gründer der Gesellschaft sind: Karl Friedrich Daede, Fabrikant in Heidelberg, Heinrich Necht, Notar in Mannheim, Dr. Julian Reiss, Fabrikant in Heidelberg, Dr. August Köhler in Karlsruhe, Jakob Mühlth, Gasthofbesitzer in Karlsruhe; dieselben haben sämtliche Aktien übernommen. Die Mitglieder des ersten Aufsichtsraths sind: Karl Friedrich Daede, Stadtschreiber in Heidelberg, Karl Seufried, Rechtspraktikant in Mannheim und Dr. Selmar Daede, Chemiker in Karlsruhe. Von den mit der Anmeldung der Gesellschaft eingereichten Schriftstücken, insbesondere von dem Prüfungsberichte des Vorstandes und des Aufsichtsraths kann während der Dienststunden bei diesseitigen Gerichte Einsicht genommen werden.
Heidelberg, den 23. Mai 1901.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. R. 770.
Eingetragen wurde:
1. Zum alten Firmenregister Band II, D. 3. 763: - Firma "Emil Trabold" in Heidelberg. - Die Firma ist erloschen.
2. Zum neuen Handelsregister B, D. 3. 42: Die Firma "Rheinpfälzer Gesellschaft Heidelberg, Aktiengesellschaft" in Heidelberg. Der Gesellschaftsvertrag ist am 27. April 1901 festgesetzt. Gegenstand des Unternehmens ist die Erwerbung von Grundstücken zu Verzinzwegen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 5000 M.; eingeteilt in 25 auf Namen lautende Aktien von je 200 M., die zum Nennwert ausgegeben sind. Bekanntmachungen der Gesellschaft, auch die Berufung der Generalversammlung, erfolgen durch Briefe oder Postkarten in die akademische Turmzeitung beizutreten werden. Zu Mitgliedern des Vorstandes, der aus 2 Personen und einem Stellvertreter besteht und vom Aufsichtsrath zu bestellen ist, sind ernannt: Arnold Daede, Fabrikant, Rudolf Schaefer, Rechtspraktikant, Fritz Guth, stud. jur.; alle in Heidelberg. Zur Vertretung der Gesellschaft bedarf es der Zustimmung zweier Mitglieder des Vorstandes. Die Gründer der Gesellschaft sind: Karl Friedrich Daede, Fabrikant in Heidelberg, Heinrich Necht, Notar in Mannheim, Dr. Julian Reiss, Fabrikant in Heidelberg, Dr. August Köhler in Karlsruhe, Jakob Mühlth, Gasthofbesitzer in Karlsruhe; dieselben haben sämtliche Aktien übernommen. Die Mitglieder des ersten Aufsichtsraths sind: Karl Friedrich Daede, Stadtschreiber in Heidelberg, Karl Seufried, Rechtspraktikant in Mannheim und Dr. Selmar Daede, Chemiker in Karlsruhe. Von den mit der Anmeldung der Gesellschaft eingereichten Schriftstücken, insbesondere von dem Prüfungsberichte des Vorstandes und des Aufsichtsraths kann während der Dienststunden bei diesseitigen Gerichte Einsicht genommen werden.
Heidelberg, den 23. Mai 1901.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. R. 770.
Eingetragen wurde:
1. Zum alten Firmenregister Band II, D. 3. 763: - Firma "Emil Trabold" in Heidelberg. - Die Firma ist erloschen.
2. Zum neuen Handelsregister B, D. 3. 42: Die Firma "Rheinpfälzer Gesellschaft Heidelberg, Aktiengesellschaft" in Heidelberg. Der Gesellschaftsvertrag ist am 27. April 1901 festgesetzt. Gegenstand des Unternehmens ist die Erwerbung von Grundstücken zu Verzinzwegen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 5000 M.; eingeteilt in 25 auf Namen lautende Aktien von je 200 M., die zum Nennwert ausgegeben sind. Bekanntmachungen der Gesellschaft, auch die Berufung der Generalversammlung, erfolgen durch Briefe oder Postkarten in die akademische Turmzeitung beizutreten werden. Zu Mitgliedern des Vorstandes, der aus 2 Personen und einem Stellvertreter besteht und vom Aufsichtsrath zu bestellen ist, sind ernannt: Arnold Daede, Fabrikant, Rudolf Schaefer, Rechtspraktikant, Fritz Guth, stud. jur.; alle in Heidelberg. Zur Vertretung der Gesellschaft bedarf es der Zustimmung zweier Mitglieder des Vorstandes. Die Gründer der Gesellschaft sind: Karl Friedrich Daede, Fabrikant in Heidelberg, Heinrich Necht, Notar in Mannheim, Dr. Julian Reiss, Fabrikant in Heidelberg, Dr. August Köhler in Karlsruhe, Jakob Mühlth, Gasthofbesitzer in Karlsruhe; dieselben haben sämtliche Aktien übernommen. Die Mitglieder des ersten Aufsichtsraths sind: Karl Friedrich Daede, Stadtschreiber in Heidelberg, Karl Seufried, Rechtspraktikant in Mannheim und Dr. Selmar Daede, Chemiker in Karlsruhe. Von den mit der Anmeldung der Gesellschaft eingereichten Schriftstücken, insbesondere von dem Prüfungsberichte des Vorstandes und des Aufsichtsraths kann während der Dienststunden bei diesseitigen Gerichte Einsicht genommen werden.
Heidelberg, den 23. Mai 1901.
Großh. Amtsgericht.

1. Zu Band II, D. 3. 52, Seite 103/4. Nr. 1. Firma und Sitz: Karlsruhe Bureau für technische Patentartikel, Inhaber: Emil Stoll, Karlsruhe. Einzelkaufmann: Emil Stoll, Kaufmann, Karlsruhe. (Handel mit Bureauartikeln, An- und Verkauf von Patenten und technischen Patentartikeln.)
Zu Band II.
1. D. 3. 328 Seite 665/6 zur Firma S. Blum, Karlsruhe:
Nr. 2. Otto Blum, Kaufmann, Karlsruhe ist als Prokurist bestellt.
2. D. 3. 258, Seite 523/4 zur Firma J. A. Veiner, Leopold Hegler, Nachfolger, Karlsruhe:
Nr. 2. Die Gesellschaft hat sich mit dem 1. April 1901 aufgelöst, die Firma ist erloschen.
Karlsruhe, den 30. Mai 1901.
Großh. Amtsgericht III.

Rehl. R. 752.
Zum Handelsregister A Bd. I wurde heute eingetragen zu D. 3. 58 "Firma 2. Wertheimer, Stadt Rehl": Das Geschäft ging vom Inhaber, Wypmann Wertheimer in Stadt Rehl, auf dessen Söhne Edmund Wertheimer und Eduard Wertheimer, beide Kaufleute in Stadt Rehl, über, welche daselbe als offene Handelsgesellschaft unter der bisherigen Firma weiterführen. Die Gesellschaft hat am 25. Mai 1901 begonnen. Angegebener Geschäftszweig: Mehl- und Getreidehandlung.
Zu D. 3. 94. "Firma G. F. Klotter, Freistett": Geschäft und Firma sind auf den Sohn des bisherigen Firmeninhabers, nämlich auf Kaufmann August Klotter in Freistett übergegangen.
Rehl, den 25. Mai 1901.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. R. 752.
Zum Handelsregister wurde eingetragen:
1. Zum Ges.-Reg. Band I, D. 3. 243, Firma "Gebrüder Sammet" in Mannheim. Die Firma ist erloschen.
2. Zum Gesellschaftsregister Band I, D. 3. 252, Firma "Gebrüder Straßburger" in Mannheim. Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen.
3. Zum Ges.-Reg. Band I, D. 3. 258, Firma "Gebr. Paffelbaum" in Mannheim. Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen.
4. Zum Ges.-Reg. Band I, D. 3. 282, Firma "Ant. Rüttger" in Mannheim. Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen.
5. Zum Ges.-Reg. Band I, D. 3. 324, Firma "Paffelbaum & Walter" in Mannheim. Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen.
6. Zum Handelsregister Abth. A, Band III, D. 3. 124, Firma G. W. Schneider in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptst. in Basel. Die Prokura des Richard Wulff in Mannheim ist erloschen. Die Zweigniederlassung Mannheim ist aufgehoben. Die Firma erloschen.
7. Zum Handelsregister Abth. A, Band V, D. 3. 186, Firma Carl G. Schneider, Mannheim. Inhaber ist Carl August Ernst Geldner, Kaufmann, Basel. Richard Wulff in Mannheim ist als Prokurist bestellt. Angegebener Geschäftszweig: Kohlenhandlung.
8. Zum Gesellschaftsregister Band VIII, D. 3. 323, Firma "Birnbäum, Laß & Rimpel" in Mannheim. Reimann Birnbäum ist aus der Ge-

ellschaft ausgetreten. Leib Laß und Moritz Rimpel führen das Geschäft unter der Firma "Laß & Rimpel" weiter.
9. Zum Handelsregister Abth. A, Band V, D. 3. 187, Firma Laß & Rimpel, Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 15. Juli 1899 begonnen. Angegebener Geschäftszweig: Uhren-, Silber- und Spiegelhandlung.
10. Zum Handelsregister Abth. A, Band V, D. 3. 188, Firma Ettlinger & Gasteiger, Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 15. Mai 1901 begonnen. Angegebener Geschäftszweig: Dolmetscherei.
11. Zum Handelsregister Abth. A, Band V, D. 3. 120, Firma "F. F. Müller & Kade" in Mannheim. Wilhelm Zintgraf in Mannheim ist als Prokurist bestellt. Der Geschäftszweig der Firma ist Wein-Import.
12. Zum Handelsregister Abth. A, Band V, D. 3. 217, Firma "Albert Giolina" in Mannheim. Die Prokura des Adolf Kübler ist erloschen.
Die Firma ist erloschen.
Mannheim, den 23. Mai 1901.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. R. 783.
Zum Handelsregister Abth. B Bd. I, D. 3. 49, Firma "Mannheimer Telegraphenbrau- & Kabel-Fabrikvormals C. Schaeferer Aktiengesellschaft" in Mannheim wurde eingetragen:
Dr. Adolf Borel in Mannheim und Eugen Spiegel, Kaufmann in Stuttgart sind zu Mitgliedern des Vorstandes bestellt.
Durch die Beschlüsse der Generalversammlungen vom 4. Mai 1901 und 10. Mai 1901 wurden die § 7, 15 und 16 § 5 des Gesellschaftsvertrags geändert. Erklärungen, welche die Gesellschaft verpflichtet, müssen, wenn der Vorstand aus mehreren Personen besteht, von zwei Mitgliedern des Vorstandes, oder von einem Mitglied derselben in Gemeinschaft mit einem Prokuristen oder von zwei Prokuristen abgegeben werden.
Der Aufsichtsrath ist ermächtigt, einzelnen Mitgliedern des Vorstandes die Befugnis zu erteilen, die Gesellschaft allein zu vertreten.
Mannheim, den 24. Mai 1901.
Großh. Amtsgericht I.

Neckarbischofsheim. R. 830.
Zu D. 3. 34 des Gesellschaftsregisters Firma: "Kaltwert Neckarbischofsheim, Kuppert & Cie., in Neckarbischofsheim" wurde eingetragen: Die Gesellschaft hat sich aufgelöst und die Firma ist erloschen.
Zum Handelsregister Abth. A, D. 3. 67 wurde eingetragen: Firma "Kaltwert Neckarbischofsheim, Kuppert & Cie., in Neckarbischofsheim". Inhaber ist Friedrich Schäfer, Kaltwertbesitzer hier.
Neckarbischofsheim, den 29. Mai 1901.
Großh. Amtsgericht.

Rastatt. R. 708.
Nr. 12 661. Unter D. 3. 192 des Handelsregisters Abth. A wurde heute die Firma Josef Reinbold, Gast-

ung vom 30. März 1901. Der Vorstand besteht aus:
Blumenfabrikant Theodor Lint, 1. Vorstand, Hauptlehrer Philipp Zimmermann, 2. Vorstand, Kaufmann Alois Buchinger Schriftwart, Förber Heinrich Laß, Zeugwart, Kaufmann Ignaz Leiblein, Kassier, Briefträger August Bauer, 1. Turnwart; Steinbauer Otto Verberich, 2. Turnwart, Buchdrucker Franz Anton Lang, 1. Beirath, Müller Johann Schünagel, 2. Beirath und Blumenfabrikant Karl Lint, 3. Beirath, alle in Waldbrunn.
Waldbrunn, den 18. Mai 1901.
Großh. Amtsgericht.

Wasserversorgung Großschachen.
Die Gemeinde Großschachen, Amt Weinsheim, vergibt im öffentlichen Angebotsverfahren die Erd- und Metallarbeiten für die Herstellung eines 3470 m langen, 50-150 mm weiten Rohrnetzes nebst Lieferung und Montage von Hydranten, Schiebern etc. Angebote hierauf wollen bis Montag den 17. Juni, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhaus in Großschachen eingereicht werden. R. 841.2 Pläne und Bedingungen liegen bei unterzeichneter Stelle auf, von wo auch Angebotsformulare bezogen werden können.
Heidelberg, den 31. Mai 1901.
Großh. Kulturinspektion.

Waldbrunn. R. 834.
Nr. 3672. In das Vereinsregister wurde heute unter Nr. 1 eingetragen: Turnverein Waldbrunn. Satz-

haus zum Schwert, Rastatt, und als deren Inhaber Josef Reinbold, Schwertwirth in Rastatt eingetragen.
Rastatt, den 23. Mai 1901.
Großh. Amtsgericht.

Schnau. R. 739.
1. In das Handelsregister Abth. A, D. 3. 107, Firma Alois Dietzsch in Hög, wurde eingetragen:
"Die Firma ist erloschen."
2. Zu D. 3. 1 des Genossenschaftsregisters "Spar- und Vorschubverein Zell i. W., e. G. m. u. H.", wurde eingetragen:
"Nach vollständiger Verteilung des Genossenschaftsvermögens ist die Vollmacht der Liquidatoren erloschen."
Großh. Amtsgericht Schnau.

Säckingen. R. 829.
Nr. 6781. In das diesseitige Handelsregister Abth. B wurde zu D. 3. 4 "Kraftübertragungswerke Rheinfelden" in bei Rheinfelden heute eingetragen:
Durch Beschluß der Generalversammlung vom 29. April 1901 ist § 12 des Statuts über die Verwendung des Gewinnes theilweise geändert, wie folgt: An Stelle der fortgeführten Gewinnvertheilung der Gewinnscheine sind aus dem Gewinn jährlich mindestens 15000 Mark zur Tilgung des Genussscheinerwerbsfonds zu verwenden.
Säckingen, den 23. Mai 1901.
Großh. Amtsgericht.

Waldfisch. R. 828.
Nr. 8677. Zu D. 3. 101 des Handelsregisters Abth. A wurde heute eingetragen:
Spalte 2. Joh. Georg Vogt, Spartenhandlung in Kollnau, Spalte 3 Joh. Georg Vogt in Kollnau.
Waldfisch, den 30. Mai 1901.
Großh. Amtsgericht.

Waldfisch. R. 837.
Zu D. 3. 66 des